

Erasmus
Auslandssemesterbericht
Barcelona WS 2012/13

Vorbereitung und Ankunft (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasthochschule)

Sobald man den Bescheid bekommt, ein Auslandssemester in Barcelona verbringen zu dürfen, gehen einem natürlich tausende Sachen durch den Kopf, die man vor der Abreise noch zu erledigen hat. Letztendlich lässt sich das meiste aber tatsächlich besser vor Ort erledigen. Neben den Formalien, die man von Seiten der Uni Köln ausfüllen muss, werden einem auch einige Unterlagen der UAB per Mail zugeschickt.

So kann man sich beispielsweise schon im Vorfeld an der Uni über das Internet einschreiben und erspart sich so einigen Stress vor Ort. Hier kann man auch seinen Studentenausweis beantragen, den man dann vor Ort am Welcome Point erhält. Aber Vorsicht, das ist nicht ganz so einfach wie es klingt. Man muss sehr früh da sein, da der Welcome Point um 1 schließt. Auch wenn man bereits Stunden vorher eine Nummer gezogen hat, kann man wieder nach Hause gehen, wenn man bis dahin nicht an die Reihe gekommen ist. Das ist typisch Katalanisch/Spanisch. Wenn Feierabend ist - dann ist eben auch Feierabend.

Ansonsten muss natürlich ein Flug gebucht werden. Hier kann ich- wenn man von Köln aus fliegt- Germanwings empfehlen, da diese Airline am Flughafen „El Prat“ landet und man innerhalb kurzer Zeit in der Stadt ist. Das ist gerade dann sehr angenehm, wenn man neu in die Stadt kommt und viel Gepäck dabei hat. Ansonsten lässt es sich aber auch gut mit Ryanair ab Girona fliegen. Dies ist in der Regel sehr günstig, die Fahrt zum Flughafen dauert allerdings ca. 1 Stunde.

Dann muss natürlich noch für die Unterkunft gesorgt werden. Es empfiehlt hierfür absolut, zunächst eine Woche in ein Hostel oder Hotel zu gehen und dann vor Ort nach einer Wohnung in Barcelona zu suchen.

Außerdem sollte man sich Gedanken über sein Konto machen, denn von einer Spanischen Bank Geld abzuheben kostet immer um die 5-6 Euro.

Ich selbst habe mir ein Konto bei der Deutschen Bank gemacht, da diese einige Filialen in Barcelona besitzt. Zu empfehlen ist aber auch ein Konto bei der deutschen Kreditbank- hiermit lässt sich überall kostenfrei Geld abheben. Ansonsten kann man sich natürlich auch ein Spanisches Konto vor Ort erstellen- hier ist aber die spanische und oft sehr chaotische Bürokratie zu beachten.

Schließlich braucht man natürlich auch ein spanisches Handy. Ich habe mir eine Prepaid-Card von Orange geholt und war damit sehr zufrieden. Gutes habe ich allerdings auch über Yoigo gehört. Also je nach Geschmack einen Anbieter vor Ort aussuchen.

Empfehlenswert ist auch, vor Semesterbeginn noch einen Sprachkurs zu besuchen. Ich bin 3 Wochen vor Semesterbeginn nach Barcelona gekommen und habe in dieser Zeit einen Kurs bei der <http://www.spainbcn.com/> Sprachschule belegt. Hier habe ich mich sehr wohl gefühlt und viele Leute kennengelernt. Die meisten meiner engsten Freunde aus Barcelona stammen tatsächlich aus dieser Sprachschule. Der Unterricht ist in der Regel vormittags, sodass man dann den Nachmittag noch am Strand verbringen kann. Eine sehr gute Sprachschule ist außerdem die Sprachschule <http://spanishschoolbarcelona.com/>.

Unterkunft

Die Unterkunft in Barcelona ist so eine Sache...

Man hört zahlreiche Horrorgeschichten über die Wohnungssituation, die man gar nicht so richtig glauben will. Leider sind diese alle wahr. So wurden mir zum Beispiel winzige, dreckige Zimmer für 450 Euro angeboten. Daher auch die Empfehlung erst vor Ort zu suchen. Im Internet werden teilweise Bilder gezeigt, die absolut nicht der Wahrheit entsprechen. Viele Wohnungen sind auch sogenannte *Interior*-Zimmer die nur ein Fenster zu einem kleinen Innenhof haben, wodurch kaum Licht in den Raum kommt.

Um in einem einigermaßen deutschem Standart zu wohnen, sollte man schon mit ca. 400,- Euro rechnen. Die Tage der Wohnungssuche waren eine der anstrengsten während meines gesamten Barcelona Aufenthaltes. Man sollte sich aber nicht von den vielen furchtbaren Wohnungen entmutigen lassen. Letztendlich findet jeder etwas, was ihm gefällt.

Als Wohngegend lassen sich die Viertel Gotico, El Born und Eixample empfehlen. Hier wohnt man sehr zentral man und es gibt viele schöne Cafés und Bars Nachdem ich Anfangs überall mit der Metro hingefahren bin, habe ich schnell gemerkt, dass man in Barcelona auch wunderbar alles per Fuß erreichen kann.

Auch sehr schön zum wohnen ist das Viertel Gracia. Hier sind die Mieten ein kleines bisschen günstiger und Gracia ist ein wunderschönes Viertel mit vielen kleinen Gässchen und Plätzen, auf denen immer was los ist.

Natürlich kann man auch auf dem Campus der Uni selbst wohnen. Dies ist mit Sicherheit etwas günstiger, jedoch muss man sagen, dass sich das gesamte Leben in Barcelona selbst abspielt. Da die Uni ca. 35 Min außerhalb vom Zentrum liegt, ist dies wohl etwas umständlich. Vor allem Nachts ist es bestimmt nicht angenehm, noch diese lange Fahrt auf sich zu nehmen.

Studium an der Gasthochschule

Wie schon erwähnt, liegt die UAB ca. 35 Minuten Zugfahrt entfernt vom Stadtzentrum Barcelona. Man kann diese daher am besten mit der FGC erreichen, die vom Placa Catalunya, Diagonal/Provenca und Gracia aus fährt. Hierfür sollte man sich ein 3-Monatsticket zulegen, das 150 Euro kostet.

Die Uni und die Vorlesungen selbst sind komplett anders, als man es aus Deutschland gewohnt ist. Man ist in Klassen von 30-40 Leuten und muss regelmäßig sogenannte *Práctica* abgeben. Hierbei handelt es sich um kleine Aufsätze. Im Vorfeld habe ich gehört, dass die Professoren einen auch aufrufen, obwohl man Erasmus-Student ist. Das war aber bei mir zum Glück nie der Fall.

Problematisch ist, dass die meisten Vorlesungen auf Katalan sind. So kostet es einige Zeit und Nerven, die richtigen Kurse zu finden, da man zum Teil nur durch einen Besuch der Vorlesung erfährt, ob der Lehrer Katalan oder Spanisch spricht.

Hat man einen besonders netten Professor, kann man diesen auch fragen, ob der die Vorlesung auf Spanisch halten kann. Viele Katalanen sind aber sehr stolz und wollen lieber in ihrer Sprache unterrichten. Sehr zu empfehlen sind die *lliure el·lecciones*, die in der Regel immer auf Spanisch sind und daher auch von vielen Erasmus-Studenten besucht werden. Hier muss man auch lediglich 2 *Práctica* schreiben. In allen anderen Fächern muss man zusätzlich noch mindestens eine Klausur schreiben. Am Anfang kommt einem alles furchtbar kompliziert vor, vor allem Dingen, wenn man der Sprache nicht ganz gewachsen ist. Aber auch hieran gewöhnt man sich schnell. Zu empfehlen ist es, sich seinen Stundenplan so zu gestalten, dass man bestenfalls nur 3 Mal die Woche an die UAB fahren muss. Denn aufgrund des Anfahrtsweges, kann für eine einzige Vorlesung schonmal der ganze Tag draufgehen. Hat man aber endlich mal einen Überblick über die verschiedenen Vorlesungen gewonnen, sollte sich dies relativ gut machen lassen. Die Professoren, die ich hatte waren größtenteils auch sehr nett und verständnisvoll und immer bereit den Erasmus-Studenten zu helfen. Auch die spanischen Kommilitonen habe ich als überaus freundlich und hilfsbereit kennengelernt.

Alltag und Freizeit

Langeweile kommt in Barcelona selten auf. In dieser tollen Stadt ist immer was los und es gibt immer etwas zu sehen und erleben. Besonders im Sommer spielt sich das ganze Leben draussen ab. Man verbringt seinen Tag am Strand, geht Tapas in einen der vielen kleinen Läden essen und trifft sich Abends zu einem *Botellon*. Es gibt zahlreiche Bars, Cafés und Restaurants- das Angebot ist nahezu unerschöpflich. Barcelona hat meiner Meinung nach alles, was man sich nur wünschen kann. Neben dem Strand und den vielen unterschiedlichen Vierteln gibt es zahlreiche Sehenswürdigkeiten, Museen und Parks.

Natürlich ist auch das Partyleben nicht zu vergessen. Hier ist für jeden Geschmack etwas dabei. Allerdings sind die Preise deutlich höher als in Köln – um die 15 Euro Eintritt wird in der Regel leider verlangt.

Auch die Umgebung von Barcelona lässt nichts zu wünschen übrig. Im Sommer kann man die Dörfer an der Küste erkunden, im Winter ist man innerhalb von 2 Stunden in den Skigebieten La Molina und Masella. Hier bezahlt man für einen Tagestrip um die 40 Euro inklusive Skipass, was durchaus lohnenswert ist.

Fazit

Insgesamt kann ich Barcelona jedem empfehlen, der ein Auslandssemester verbringen will. Müsste ich nochmal eine Wahl treffen, so wäre es in jedem Fall wieder diese einzigartige Stadt.

Ist anfangs auch alles sehr chaotisch, lebt man sich doch sehr schnell ein und lernt die Stadt kennen und lieben. Gewöhnen muss man sich vor allen Dingen an die Katalanische Sprach, da diese zu verstehen sehr schwierig ist. Jedoch spricht auch jeder Katalane Spanisch, sodass man damit sehr gut zurecht kommt.

Besonders genossen habe ich die Vielfältigkeit Barcelonas.

Ich habe viele Unterschiedliche Menschen und mit ihnen Kulturen aus aller Welt kennengelernt und möchte diese und alle anderen Erfahrungen in keinem Fall missen.